



**VHGW-Bundestagung am 12. und 13.08.2017
in 32278 Kirchlegern**

Die Ausrichtung der VHGW-Fachverbandstagung hatte der Sonderverein der Züchter des Minorkahuhnes und der Zwerg-Minorka, mit ihrem Vorsitzenden Frank Sewing übernommen. Die Fachverbandstagung fand im Hotel Kollmeier im ostwestfälischen Kirchlegern statt. Ein herzlicher Dank geht an Frank Sewing und seinem starken Team, für die sehr gute Planung, Organisation und Durchführung sowie dem reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Am Samstag, den 12.08.2017 wurde nachmittags die VHGW-Kasse von den drei Kassenprüfern geprüft. Gleichzeitig bereitete der Vorstand den Tagungsraum vor. Im Anschluss an die Kassenprüfung fand eine Vorstandssitzung statt, um die letzten Details für die Versammlung abzusprechen. Gegen 18:30Uhr begann der gemütliche Züchterabend, bei dem der 1.Vorsitzende Ulrich Krüger neben zahlreichen SV-Vorsitzenden auch Ehrengäste aus dem Präsidium des BDRG, sowie der Fachverbände begrüßen konnte.

Vor dem Beginn der Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 13.08.2017 wurden ab 08:30Uhr an die SV-Vorsitzenden bzw. Delegierten die Stimmkarten ausgegeben und gleichzeitig die Anwesenheit der Sondervereine festgestellt.

Protokoll der JHV des VHGW am 13.August 2017 in Kirchlegern

Top 1 Begrüßung und Grußworte der Gäste

Pünktlich um 9:30 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende des VHGW Ulrich Krüger im Namen des Vorstandes die zahlreich angereisten Teilnehmer der JHV, die Ehrengäste, die örtliche Presse, die fachliche Presse und ganz besonders Herrn Jens Kort von der deutschen Kinderkrebsstiftung.

Die zahlreichen anwesenden Ehrengäste aus der lokalen Politik, BDRG, Fachverbänden und Ausschüssen überbrachten die Grüße ihrer Organisationen und wünschten der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Frank Sewing begrüßte die angereisten Mitglieder des VHGW und Ehrengäste im Namen des SV der Minorka und Zwerg Minorka. Er bedankte sich bei allen für das Interesse und wünschte der JHV einen harmonischen Verlauf und dem VHGW alles

Gute für die Zukunft.

Top 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen angeschlossenen Sondervereinen des VHGW mit der Info form- und fristgerecht zugesandt worden. Zusätzlich wurde die Tagesordnung auf der Homepage und in der Fachpresse veröffentlicht. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen und genehmigt.

Trotz der Ferienzeit fanden 70 Sondervereinen mit 156 Stimmen den Weg ins ostwestfälische Kirchlengern. Dazu kommen die 3 Vorstandsmitglieder mit 3 Stimmen, macht insgesamt 159 von 189 Stimmen.

Top 3 Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2016

Das ausführliche Protokoll der JHV am 07.08.2016 in Mühlhausen ist allen Sondervereinen mit der VHGW-Info 2017 zugesandt worden. Ferner steht das Protokoll auf der Homepage und wurde in der Fachpresse veröffentlicht. Auf Verlesung des Protokolls wurde einstimmig verzichtet.

Eine Wortmeldung bzw. Anmerkung zu dem Protokoll gab es. Bei dem Punkt 11.2 soll der Name aus dem Protokoll gestrichen werden. Das Protokoll wird geändert. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Top 4 Berichte der Vorstandschaft

4.1 Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Ulrich Krüger

Im zurückliegenden Jahr gab es viele Schwierigkeiten, Niederlagen aber auch Highlights und Höhepunkte im VHGW. Aus Sicht des VHGW-Vorstandes und besonders als Vorsitzender blickte er auf das vergangene Jahr zurück und gab einen kleinen Blick nach Vorne, denn die hoffentlich stattfindende nächste Ausstellungssaison steht bereits vor der Tür.

In der BDRG-Info 2017, sowie in der VHGW-Info 2017 sind schon die wichtigsten Ereignisse und Highlights niedergeschrieben. Auch konnte man das Ein oder Andere Ereignis aus Sicht des VHGW in der Fachpresse nachlesen.

Er begann mit der VHGW-Tagung, welche im vergangenen Jahr in Mühlhausenstatt fand. Durch den BZA wurde auf der Tagung aktuell die vom Verbot(Tierquälerei) betroffene Zehenhautlochung und auf die Begrenzung der Handschwingen hin gewiesen. Im Sinne der Vereine hielt er engen Kontakt zu dem BZA bezüglich der beiden Themen.

Das Ergebnis konnten wir wenige Wochen später in der Fachpresse lesen. Nur der gemeinsame Weg führt uns zum gewünschten Ziel.

Im November folgte der Höhepunkt, unsere VHGW-Schau in Rheinberg. Leider war am Einlieferungstag der Tiere in Teilen von Schleswig-Holstein die Vogelgrippe ausgesprochen, verbunden mit einem Verbringungsverbot. Manche Züchter erfuhren dies erst in Rheinberg und mussten wieder mit ihren Tieren die Heimkehr antreten. Wir können jeden Züchter verstehen, der deswegen ärgerlich und emotional geladen war. Das ganze Jahr pflegt und hegt ein Züchter seine Tiere, um in Rheinberg an der Deutschen Meisterschaft oder Sonderevereins Meisterschaft teilzunehmen, und dann sowas. Mit 5000 Tieren und einer Vielzahl von Stämmen in der „Rote Liste Präsentation“ war es eine gelungene Ausstellung aus Sicht des VHGW. Es wurden 144 Deutsche Meisterinnen bzw. Meister ermittelt. Die Schau war schon die fünfte gemeinsame Ausstellung zusammen mit unserem Bruderverband, dem VZV. Mittlerweile sind wir sehr gut zusammengewachsen und unsere gemeinsamen Ehrungen und die Versteigerung zu Gunsten der deutschen Kinderkrebsstiftung sind an dem Ausstellungssonntag ab 10:00 Uhr ein wahrer Magnet und ein ganz besonderes Highlight, dass von enorm vielen Züchtern und Besuchern gerne und gut angenommen wird. In den vergangenen Jahren konnten die beiden Verbände gemeinsam eine große Summe an die Deutsche Kinderkrebsstiftung spenden. Daran wollen wir auch in den nächsten Jahren festhalten. Er bedankte sich bei den helfenden Mitgliedern vor und hinter den Kulissen der VHGW-Schau. Nach der Ausstellung in Rheinberg ging es dann im Bezug auf die Vogelgrippe Schlag auf Schlag. Fast täglich gab es neue Fälle und damit verbundene Ausstellungsverbote, Sperrbezirke und Aufstallungen. Über all mussten Orts-, Kreis-, und Landesschauen abgesagt werden. Auch die Nationale Bundessiegerschau mit angeschlossener Bundesjugendschau wurde abgesagt. Gerade für unsere Jugend war dies extrem enttäuschend.

Dieses Vogelgrippeproblem zog bis weit ins Frühjahr 2017 über ganz Deutschland, und man hatte das Gefühl es nimmt kein Ende.

Der Tierschutzbeauftragte Dierk Lummermeier und unser Vorsitzender waren im ständigen Kontakt mit den verantwortlichen des BDRG, insbesondere mit dem Beisitzer für Tier und Artenschutz Franz Nuber.

Zum Jahreswechsel bekam jeder Sondereverein Post bezüglich der Mitgliedermeldung.

Im Februar legte unsere Geschäftsführerin Melani Marfeld ihr Amt nieder. Im Vorfeld gab es diverse Meinungsverschiedenheiten. Das betraf unsere Vorgehensweise bezüglich der Vogelgrippe, die Erinnerung von Sonderevereinen bezüglich der Mitgliedermeldung, offene Briefe und diverse Äußerungen im sozialen Netzwerk. Hier im Besonderen bei Facebook. Wir vom VHGW-Vorstand mussten handeln und auch der BDRG forderte dies von uns. Nachdem wir ihr die Adminrechte für die VHGW-Homepage und der VHGW-Seite bei Facebook entzogen haben, trat sie zurück. Seit Februar bekleidet unser 1. Vorsitzender die Aufgaben der Geschäftsführung mit.

Neben einer Vielzahl von Ausstellungen, Hauptsonderschauen, Sonderschauen und Tagungen besuchte unser 1. Vorsitzender die BDRG-Bundesversammlung in Altötting. Zum Teil nahm er an der Tagung des BZA teil, wo wir als Fachverband einen festen Platz haben. Des Weiteren nahm er Samstag an der Gesamtvorstandssitzung des BDRG teil und am Sonntag an der BDRG-Bundesversammlung.

Er besuchte den VZI, den VZV, den VDRP bei ihren Fachverbandstagungen und den VDT bei seiner Fachverbandsschau. Dies ist erstens sehr informativ und es fördert die enge und gute Verbundenheit zwischen den Fachverbänden.

4.2 Jahresbericht des 2. Vorsitzenden Sascha Leuschner

Da der 2. Vorsitzende Sascha Leuschner entschuldig nicht anwesend war, verlas der 1. Vorsitzende den Jahresbericht.

Anfang des Jahres traf sich der Bundeszuchtausschuss zu einer Zusammenkunft. Hier wurden verschiedene Themen diskutiert. Das Thema der Anzahl der Handschwingen konnte für den BDRG-Bereich geklärt werden. Dies bedeutet, dass bei normal entwickelter Federstruktur 10 Hand- und 10 Armschwingen gelten.

In rassespezifischen Ausnahmen werden geringe Abweichungen toleriert. Auftretende Veränderungen in der Schwingenstruktur, der Schwingenanordnung und der Schwingenausformung sind bei der Bewertung abzustufen.

Lediglich eine Neuzüchtung wurde nach der Sichtung zum Vorstellungsverfahren zugelassen. Es sind die Araucana, braun-goldhalsig.

Ein wichtiges Thema ist die Liste der bedrohten Haustierrassen, kurz Rote Liste. Im Bereich des VHGW sind wir bemüht, diese von uns betreuten Rassen in den Mittelpunkt zu stellen und damit Aufmerksamkeit zu erzeugen. Dies geschieht im Rahmen der jährlichen Verbandsschau, wo Stämme der jeweiligen Rassen kostenfrei ausgestellt werden können. Auch erscheinen regelmäßig Berichte über diese Rassen in der Geflügelzeitung, dies ist eine ausgezeichnete Werbepattform und soll beibehalten werden.

4.3 Jahresbericht der Geschäftsführung

Da die Geschäftsführerin Melani Marfeld im Februar ihr Amt vorzeitig niedergelegt hat, hielt der 1. Vorsitzende Ulrich Krüger einen kurzen Bericht. Bis auf wenige Ausnahmen haben alle Sondervereine pünktlich gemeldet. Die Mitgliederzahl konnte einen leichten Anstieg verbuchen. Weiter gab er bekannt, dass ihm die Unterlagen der Geschäftsführerin zugesandt wurden. Danach habe er diese gesichtet und die erforderlichen Meldungen an den BDRG vor genommen. Das Amt beinhaltet die Mitgliederverwaltung, Ehrungen sowie zeitgerechte Meldungen an den BDRG. Der 1. Vorsitzende hat sich dieser Aufgabe angenommen und alle Meldungen und Anträge sowie Ehrungen, so gut er es in der kurzen Zeit konnte, bearbeitet. Er kündigte an, unter dem Punkt Wahlen, den Mitgliedsvereinen einen Vorschlag für die Geschäftsführung zu unterbreiten.

4.4 Jahresbericht des Beisitzers und Tierschutzbeauftragten Dierk Lummermeier

Anfang November kamen die ersten Nachtrichten von der Vogelgrippe H5N8. Schleswig-Holstein und der Bodensee waren die ersten Ausbruchgebiete. Bereits zu unserer VHGW-Schau in Rheinberg wurden die Nordlichter seitens des zuständigen

Veterinärämtes von der Schau ausgeschlossen. Ihnen wurde das Beschicken der Schau mit ihren Tieren untersagt.

An dem Montag nach Rheinberg waren fast alle unsere Züchter bzw. ihre Tiere von der verordneten Stallpflicht betroffen. Daraus folgten Schauabsagen in fast allen Bundesländern.

Nach Rücksprache mit unseren Bundestierschutzbeauftragten Dr. Michael Götz setzte ich einen Brief im Namen des VHGW's auf. Hauptpunkte waren die risikobasierte Stallpflicht und eine Anfrage auf Impfmöglichkeit bezüglich der virusirellen Vogelgrippe. Dieser Brief ging an allen Landesministerien. Leider kamen aus fast allen Ministerien negative Antworten. Dann im Januar ein Anruf aus Erfurt. Das Ministerium lud mich zu einem persönlichen Gespräch ein. Terminvorschläge waren mit Franz Nuber und Michael Götz geplant. So verblieben wir für einen Gesprächstermin am 30.03.2017. Mitte März meldete sich Frau Lame (Referentin des Ministeriums Erfurt) TMUEN Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz. Erst als Frau Lame den Termin vorbereiten sollte, fiel auf, dass dieses Ministerium für unser Anliegen gar nicht zuständig ist. In Erfurt ist das Sozialministerium für die sogenannte Vogelgrippe zuständig. Leider konnte das Sozialministerium den Termin kurzfristig nicht wahr nehmen.

Anfang Februar wurde in den ersten Gebieten bzw. Ländern die Stallpflicht aufgehoben. Nun waren noch hauptsächlich Gebiete / Kreise mit hoher

Geflügeldichte betroffen. Wobei oft ein Großbetrieb im Kreis ausreichte, um die Tierzahl pro km² zu überstreiten!

Vom 8.- 9.April fand die Versammlung der Tierschutzbeauftragten des BDRG's im Haus Düsse in Bad Sassendorf zusammen mit der Bundeszuchtbuchversammlung statt. Am Samstag war der Besuch von Dr. Pionkowski , vom Landwirtschaftsministerium NRW aus Düsseldorf angesagt. Er hielt einen ausführlichen Vortrag zur Vogelgrippe H5N8 aus der Sicht eines Amtsveterinärs. Unter anderem zeigte er die Möglichkeit der Stallpflicht für Großbetriebe auf, d.h. nur punktuelle Stallpflicht. Unsere Kleinbetriebe blieben außerhalb von Risikogebieten von der Stallpflicht ausgenommen. Am Sonntag besprachen wir die Situationen in den Ländern, die jeder Tierschutzbeauftragter vorfindet. In Baden bzw. Württemberg gibt es einen KV, der sich mit 3 Amtsveterinären auseinander setzen muss (Stallpflicht, Transport, Ausstellungsmöglichkeiten bzw. Schauabsagen). Trotz der Verhaltensempfehlung des FLI entschieden die 3 Amtsveterinäre unterschiedlich.

Frau Connemann, Mitglied des Bundestages hatte am 26. April zum Runden Tisch in Berlin geladen. Sie hielt ein persönliches Gespräch mit Bundestagsabgeordneten und Vertretern des BDRG für notwendig. Dies war das Resultat eines persönlichen Gespräches mit Lars Steenken (Vorsitzender Weser-Ems). Der Einladung zum Runden Tisch folgten Professor Dr. Mettenleiter, BDRG Präsident Christoph Günzel, Bundestierschutzbeauftragter Dr. Michael Götz, Tierschutzbeirat Franz Nuber, vom VDT-Vorstand Peter Jahn und Lars Steenken. Der VHGW wurde durch mich vertreten. Die anwesenden Vertreter und Mitglieder des BDRG trugen ihre und unsere Erfahrungen mit H5N8 und der Stallpflicht vor. Der Umgang mit gestellten Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen war Thema, genauso wie die Forderung nach risikobasierter Aufstallung. Ebenso gehörte das Überdachen von Volieren zu den Themen am Runden Tisch. Einen ausführlichen Bericht über den Runden Tisch in Berlin gab es bereits Zeitnah von Peter Jahn auf der BDRG-Homepage.

4.5 Kassenbericht Petra Krüger

Bevor es zum Bericht der Kassiererin kam, stimmten die anwesenden Mitglieder und der Vorstand über die Neuregelung unseres Geschäftsjahres ab.

Der positive, ausführliche Kassenbericht der Kassiererin Petra Krüger ging über den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 und vom 01.01.2017 bis zum 30.06.2017 durch die Neuregelung des Geschäftsjahres.

Da sie in diesem Jahr ihr Amt zur Verfügung stellte, hat sie bereits die Ringgelder im Juli vor unserer jährlichen Tagung überwiesen. Von den uns angehörenden 89 Sondervereinen und bezirklichen Vereinen konnte sie nur 79 Ringgeldüberweisungen durchführen, wobei von 3 Vereinen das Geld wegen Kontoauflösung zurück kam. So verwehren 13 Vereinsvorstände Ihren Mitgliedern und aktiven Züchter den Genuss zusätzlicher Preise.

Petra bedankte sich bei ihren Vorstandskollegen, ihren 3 Kassenprüfern, sowie bei den Sondervereinen für die schönen unvergesslichen Stunden und die harmonische Zusammenarbeit.

Top 5 Aussprache zu den Berichten

Zu den Berichten gab es bezüglich der Jahresmeldungen eine Wortmeldung. Leider war der Vordruck der Jahresmeldungen nicht wie in der Vergangenheit in diesem Jahr auf der Homepage.

Top 6 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung fand am Samstag, den 12.08.2017 statt. Die Züchterfreunde Erich Kowert, Frank Sewing und Manfred Assmann prüften die Kasse, Manfred Assmann bestätigte eine einwandfreie Kassenführung der Kassiererin. Er bedankte sich für die vorbildliche Arbeit der letzten 5 Jahre bei der Kassiererin Petra Krüger.

Top 7 Entlastung der Kassiererin und der gesamten Vorstandschaft

Manfred Assmann lies die anwesenden Mitglieder der Sondervereine über die Entlastung der Kassiererin und der gesamten Vorstandschaft abstimmen. Die Abstimmung erfolgte einstimmig von der Versammlung.

Top 8 Haushalt 2017/2018

8.1 Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2017/2018

Petra Krüger hielt einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag für das bevorstehende Geschäftsjahr des VHGW. Dem detaillierten Haushaltsvoranschlag stimmten die Stimmberechtigten einstimmig zu.

8.2 Festlegung des Mitgliedsbeitrages

Der Vorstand des VHGW sieht sich nicht gezwungen den Mitgliedsbeitrag durch den positiven Kassenbericht und dem ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag zu erhöhen. Die Versammlung stimmte dies dem Vorstand einstimmig zu.

Top 9 Fachreferat von Herrn Franz Nuber

Der Referent und Züchterfreund Franz Nuber vom Beirat für Tier- & Artenschutz des BDRG hielt ein Referat zu den "Erkenntnissen und weitere Vorgehensweise im Umgang mit der Vogelgrippe".

Er informierte über die Grundlagen der Vogelgrippe und dem aktuellen Forschungsstand. Die Zugvogel-Behauptung ist nicht länger haltbar und wurde von Franz Nuber an Hand von Darstellungen zu den Nord-Süd Flügen der Zugvögel auf sehr verständlicher Weise erklärt. Des Weiteren berichtete er über Haltungsbedingungen, wie Netze, Überdachungen und der Sentinel-Haltung.

Auch drängt der Beirat für Tier- und Artenschutz auf eine einheitliche Umsetzung der Sperr und Beobachtungsgebiete bei Ausbruch des Niedrig bzw. Hochpathogenen Viren.

Zum Ende des Referates dankte Ulrich Krüger dem Beirat für Tier- und Artenschutz für die bisher geleistete Arbeit.

Top 10 Totengedenken und Ehrungen

Stellvertretend für alle von uns gegangenen Mitglieder des VHGW und Rassegeflügelzüchter nannte der 1.Vorsitzende: Ernst Adolf Aselmeyer, Wilfried Detering, Dr. Werner Lüthgen, Klaus Gösken und Norbert Leicher. Zu Gedenken der verstorbenen Freunde der Rassegeflügelzucht erhoben sich die Anwesenden der Versammlung von ihren Plätzen.

Wir, euer Vorstand des VHGW durften folgende Züchter zum Meister des VHGW ehren:

Fred Wöhler vom SV der gelben Italiener

Martin Siekmann vom SV der Westfälischen Totlegern

Hermann Brückel vom SV der New Hampshire

Manfred Schelp vom SV der deutschen Gänsezüchter

Ernst-Dieter Lammers vom SV der Rhodeländer

Heinrich Schell vom SV der Italiener seltene Farbschläge

Desweiteren werden, die nicht anwesenden zu ehrenden Meister des VHGW auf der VHGW-Schau in Hannover feierlich geehrt. Dies sind folgende Züchter:

Egon Diekmann vom SV der Minorka und Zwerg Minorka

Reinhard Lawall vom SV der Orpington

Günter Droste vom SV der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner

Bruno Kühn vom SV der Barnevelder

Karl-Heinz Kleindienst vom SV der New Hampshire

Top 11 Wahlen

11.1 1.Vorsitzender

Für die Wahl des ersten Vorsitzenden schlugen wir vom Vorstand den BDRG Präsidenten Christoph Günzel als Wahlleiter vor. Die anwesenden Mitgliedsvereine des VHGW stimmten diesem zu.

Christoph Günzel bedankte sich für die ehrenvolle Aufgabe des Wahlleiters und lies die Versammlung darüber abstimmen, ob eine geheime Wahl gefordert wird. Dies war nicht der Fall und so konnte eine offene Wahl durchgeführt werden.

Christoph Günzel schlug Ulrich Krüger zur Wiederwahl vor. Auf seine Frage nach Gegenkandidaten, kamen keine Vorschläge aus der Versammlung. Ulrich Krüger wurde einstimmig mit eigener Enthaltung wiedergewählt.

Der wiedergewählte 1. Vorsitzende des VHGW Ulrich Krüger nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen und hofft, dass er den VHGW im Sinne aller Sonderevereine und bezirklichen Vereine weiterhin führen wird.

11.2 Geschäftsführer

Zur Wahl des Geschäftsführers unterbreitete Ulrich Krüger den Vorschlag, dies beim ersten Vorsitzenden zu belassen. Er musste in den letzten Jahren häufiger das Amt des Geschäftsführers ausüben und begann jedes Mal bei null, da jeder dieses Amt anders ausübt. Die Versammlung stimmte dem Vorschlag zu.

Hier bedarf es aber noch eine Änderung der Satzung, über diese soll bei der nächsten VHGW-Tagung abgestimmt werden.

Anstelle eines Geschäftsführers soll ein Beisitzer, als Protokollführer gewählt werden. Der VHGW-Vorstand schlug Benjamin Friedrich vom SV der Rhodeländer vor. Es gab keinen weiteren Kandidaten seitens der Versammlung. Die anwesenden Mitglieder des VHGW wählten Benjamin Friedrich einstimmig in den Vorstand. Benjamin bedankte sich für das Vertrauen und nahm die Wahl an.

11.3 Kassierer

Nach fünf Jahren als Kassiererin stand Petra Krüger nicht mehr zur Wahl. Petra hat nach einem holprigen Start die Kasse des VHGW zur vollsten Zufriedenheit geführt, dies bestätigten die Kassenprüfer während ihrer Amtszeit. Sie hat es geschafft den VHGW von den Ringschecks auf die viel einfachere Überweisung umzustellen. Petra Krüger wurde von uns, dem Vorstand mit der silbernen Ehrennadel geehrt und einen Präsent aus dem VHGW-Vorstand verabschiedet.

Als neuen Kassierer schlug Ulrich Krüger im Namen des VHGW-Vorstandes Stefan Sommer vom SV der Bergischen Hühnerrassen vor. Hier kamen ebenfalls keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Stefan Sommer bedankte sich für die einstimmige Wahl mit dem entgegen gebrachtem Vertrauen und nahm die Wahl an.

11.4 Kassenprüfer

Erich Kowert wurde einstimmig für ein Jahr als Kassenprüfer wiedergewählt.

11.5 eventuelle Ergänzungswahlen

Hier wurde Andreas Seifert vom SV der Gänsezüchter, als weiterer Beisitzer von uns, dem Vorstand vorgeschlagen. Er wird uns für spezielle Aufgaben zur Verfügung stehen. Hier gab es keine Gegenkandidaten aus der Versammlung. Andreas Seifert wurde einstimmig in das Amt des Beisitzers gewählt. Er bedankte sich für das Vertrauen und nahm die Wahl an.

Die VHGW-Tagung findet vom 04.-05.August 2018 Warmensteinach statt. Ausrichter ist der Sonderverein der Laufentenzüchter, welche auch Rasse des Jahres 2018 ist. Der 2.Vorsitzende des Sondervereins hielt einen kurzen Bericht und lud alle zur Tagung ein.

Top 13 VHGW-Bundestagung 2019

Um die Ausrichtung der VHGW-Tagung 2019 bewarb sich der Sonderverein der Krüper. Mit 175 ja-Stimmen und 2 Enthaltungen richtet der SV der Krüper vom 03.bis 04.August 2019 in Schwäbisch Gmünd die Tagung aus.

Die VHGW-Tagung 2020 möchte der Sonderverein des Spanierhuhnes vom 1.-2. August in Quedlinburg durchführen.

Die VHGW-Tagung 2021 möchte der Sonderverein der Phönix vom 07.-08. August 2021 in Lügde durchführen.

Top 14 VHGW Bundesschauen

14.1 Vorbericht zur 44.VHGW-Bundesschau 2017 in Hannover

Der Züchterfreund und Ausstellungsleiter Olaf Metzner gab einen kurzen Bericht zur Durchführung der VHGW und VZV Schau. Sie findet am 21. & 22. Oktober 2017 in den Hallen 11 und 12 statt

14.2 VHGW-Bundesschauen der kommenden Jahre, 2018 in Hannover, 2019 in Leipzig, 2020 in Erfurt, 2021 in Hannover, 2022 noch offen.

Die VHGW-Schau 2023 konnte nach Hannover vergeben.

14.3 weitere Bundesschauen 2017 Leipzig und Erfurt

Der Züchterfreund Dirk Neumann gab einen kurzen Bericht zu der Lipsia-Ausstellung in Leipzig und lud alle dorthin ein.

Leider war kein Vertreter von Erfurt anwesend, wo in diesem Jahr die Nationale Bundessiegerschau stattfindet.

Top 15 Anträge

Drei Anträge lagen dem VHGW-Vorstand vor.

Der erste Antrag kam von zwei Sondervereinen(Orpington und Araucana) und beinhaltete die Verpflichtung von Sonderrichter mit einer Entfernung von mehr als 250 Kilometern. Die Ausstellungsleitungen Hannover und Leipzig hatten dies in ihren Bestimmungen angeführt. Hier sollten die Preisrichter Fahrgemeinschaften bilden. Beide Ausstellungsleitungen (Hannover, Leipzig) sicherten zu das keine Preisrichter auf Grund ihrer Entfernung abgelehnt würden. Bei eventuell auftretenden Problemen, nehmen die Ausstellungsleiter vor der endgültigen Einteilung der Preisrichter mit dem zuständigen Sondervereinen Kontakt auf. Der Antrag, dass die VHGW-Schau nur vergeben werden darf, wenn der Passus in den Bestimmungen nicht auftaucht, wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der zweite Antrag beinhaltete die Auswahlkriterien der gefährdeten einheimischen Geflügelrassen, kurz "Rote Liste". Hier sollten weitere seltene Rassemerkmale auch Berücksichtigung finden, wie Becherkamm, Langschwanzigkeit, Gesichtsmaske oder Nackthalsigkeit. Da der VHGW nicht direkt bei den Entscheidungen beteiligt ist, bot der 1.Vorsitzende an diesen Antrag an den BDRG sowie an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung weiter zuleiten.

Ein weiterer Antrag kam vom VHGW-Vorstand zur Regelung der Deutschen Meisterschaft. Hier sollte auch Ausstellern, die alleine mit ihren Tieren an der Meisterschaft teilnehmen, die Möglichkeit gegeben werden den Meistertitel zu erringen. Nach einer kurzen Diskussion, zog der VHGW den Antrag zurück, um auch dem VZV die Möglichkeit zu bieten für eine eventuelle Neuregelung der deutschen Meisterschaft. VHGW und VZV haben ähnliche Bedingungen und da sollte man auch in Zukunft dran fest halten.

Top 16 Verschiedenes

Hier gab der 1.Vorsitzende bekannt dass es zu der Bundesjugendschau in Erfurt die doppelte Anzahl an Preisen aus dem Bereich des VHGW gibt. Die Bundesjugendschau 2016 in Leipzig war durch die Geflügelgrippe ausgefallen. Die schon angefertigten Preise konnten nicht vergeben werden und konnten gegen eine freiwillige Spende nach der Tagung erworben werden. Die Summe wird zusätzlich als Preise zur Bundesschau nach Erfurt vergeben.

Des Weiteren bittet er alle Sondervereine und bezirklichen Vereine einen SV-Aufkleber an den Vorsitzenden des VHGW zugeben.

Top 17 Schlusswort

Der VHGW-Vorsitzende bedankte sich beim Organisator und seinem guten Team für die sehr gut vorbereitete Fachverbandstagung. Er überreichte dem Züchterfreund Frank Sewing ein Erinnerungsgeschenk.

Anschließend bedankte er sich bei allen Versammlungsteilnehmern für ihr kommen und rege Mitarbeit zum Wohle des VHGW.

Er wünschte allen eine erfolgreiche Ausstellungssaison und einen guten Nachhauseweg.

Mit den Worten „Wir alle sind der VHGW“ beendete er die Tagung.

Dierk Lummermeier

Beisitzer und Tierschutzbeauftragter